

[Die Ukraine plant die Einführung eines neuen Einfuhrzolls](#)

03.08.2022

Der von der Regierung ausgearbeitete Gesetzentwurf sieht die Einführung einer 10 %igen Abgabe auf den Erwerb von Devisen durch Importeure vor. Am Mittwoch, den 3. August, erläuterte der Abgeordnete Jaroslaw Schelesnjak, stellvertretender Vorsitzender des Steuerausschusses des ukrainischen Parlaments, die Einzelheiten der Initiative des Kabinetts.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der von der Regierung ausgearbeitete Gesetzentwurf sieht die Einführung einer 10 %igen Abgabe auf den Erwerb von Devisen durch Importeure vor. Am Mittwoch, den 3. August, erläuterte der Abgeordnete Jaroslaw Schelesnjak, stellvertretender Vorsitzender des Steuerausschusses des ukrainischen Parlaments, die Einzelheiten der Initiative des Kabinetts.

„Hier ist anzumerken, dass das gewählte Konzept keine zusätzlichen Einfuhrzölle vorsieht (was schwer zu verwalten ist), sondern eine 10-prozentige Gebühr auf Devisentransaktionen für den Kauf aller importierten Waren und Dienstleistungen“, erklärte der Abgeordnete.

Ihm zufolge soll der Gesetzentwurf nicht nur die Haushaltseinnahmen erhöhen, sondern auch die Nachfrage der Ukrainer nach importierten Waren und Dienstleistungen und damit den Druck auf die internationalen Reserven und die Stabilität der Hrywnja verringern.

Abgeordnete fügten hinzu, dass das Kabinett den Gesetzentwurf in den kommenden Wochen dem Parlament vorlegen wird.

Zuvor hatte Finanzminister Serhij Martschenko berichtet, dass das Ministerkabinett zusätzliche Importzölle entwickelt hat.

Es sei darauf hingewiesen, dass nach Angaben des Finanzministeriums das Defizit des Staatshaushalts im Juli deutlich auf 4,8 Mrd. Hrywnja gesunken ist, gegenüber 134,9 Mrd. Hrywnja im Juni. Das Defizit hat sich seit Jahresbeginn auf insgesamt 412 Mrd. Hrywnja belaufen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 222

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.